

Wednesday, September 28. 2005

### Internet-Terminals

Stinken. Sitze hier gerade in der Bibliothek zu Portree, will meine Mails lesen, eine Seite wird aber von so nem komischen Badword-Blocker gesperrt. Also kann ich die ganze Uebersichtsseite nicht sehen, weil wahrscheinlich irgend ein Spammer mir was im Zusammenhang mit Geschlechtsakt oder aehnlichem mitteilen will. Na danke.

Posted by julian in computers at 18:06

### Hebriden Tag 9: Dunvegan

Heute so richtig Heimreisestimmung. Wir brechen gegen 10 nach Dunvegan auf, das Schloss der MacLeods. Es regnet in Strömen (so stark, dass ich nicht einmal Lust habe, das Schloss zu fotografieren) und die Ausstellung ist zwar ganz nett, aber die zusätzlichen 1,50 für den Garten hätten wir uns bei dem Wetter auch sparen können. Immerhin erfahren wir, dass der Highlander-Film mal so richtig dämlich recherchiert ist - der Clan MacLeod erstreckt sich vor allem über Harris, Lewis und Skye, lediglich eine kleine Ecke in die Highlands hinein. Nach ca. 2 Stunden und einem kurzen Aufenthalt im örtlichen Pub geht's so also wieder zurück, am Nachmittag ruhiges Lesen, Austrocknen, Schlafen, Internetten (endlich mal wieder!), also einfach mal nichtstun. Morgen geht es zurück, und irgendwie entsteht der Eindruck, dass 10 Tage strömender Regen (naja nicht ganz, aber zumindest immer mal wieder) dann auch genug sind. Die nächsten Tage geht es für einige von uns noch nach London, ich selbst werde dort noch bis zum 4.10. bleiben und einige Leute besuchen, Interviews führen und Plattenläden durchstöbern.

Posted by julian in misc at 17:54

### Hebriden Tag 8: Zurück nach Skye

Keine böse Überraschung heute: Das Schiff fährt pünktlich, in Uig werden wir vom Bus direkt an der Fähre abgeholt und das Hostel das wir uns ausgesucht haben ist großartig. Das ist dieses mal ein anderes als bei unserem ersten Portree-Besuch und entpuppt sich als echter Tip: 12 Pfund die Nacht, der Verwalter ist fast schon unheimlich freundlich und das Hostel ist gerade mal im August eröffnet worden - alles ist noch brandneu.

Viiel Whisky...Wolfgang und ich entscheiden uns, den Bus nach Talisker zu nehmen, die einzige Whisky-Distille auf der Insel. Nach winziger Probe des Haus-Erzeugnisses (10 Jahre alt) werden wir beide sowie ein unglaublich unsympathischer Deutscher Outdoor-Fan (der sich über unsympathische Deutsche beschwert) durch die Produktionsstätten geführt und bekommen einen recht nahen Einblick in die Produktion des goldenen Bier-Geistes. Und nachdem wir danach noch 75 Pfund im Shop lassen (Auftrags-Einkäufe: ein normaler 10-Jähriger sowie eine spezielle Mischung aus 6 verschiedenen Single-Malt-Jahrgängen zum 175-Jährigen Bestehen der Distille), geht's nach längerem Warten zurück nach Portree. Dort erleben wir den Luxus einer wirklich faszinierenden Dusche, deren Wasserdruck wie Temperaturregelung ich gar nicht erwähnen würde, wäre sie nicht so tote-zum-leben erweckend. Mehr passiert heute auch nicht. Ruhiger Abend: Buch lesen, letzte Postkarten schreiben, Offline-Bloggen. Nach den letzten so ereignisreichen Tagen ein schöner Kontrast, übermorgen ist der Urlaub auch schon wieder vorbei und morgen wollen wir uns Schloss Dunvegan anschauen und - bei gutem Wetter - ein letztes Mal ein paar Meter die Küste entlang gehen.

Posted by julian at 17:51

### Hebriden Tag 7: Reisen, Warten, Reisen.

Ich ahne nichts gutes, als das klingeln unseres Weckers vom heulenden Wind übertüncht wird. Und tatsächlich: als wir nach Abgabe unseres Autos in Stornoway und längerer Busreise in Leverburgh ankommen, erklärt uns der Busfahrer, die 12-Uhr-Fähre sei erst einmal gestrichen, wir sollten es um 13 Uhr nochmal telefonisch bei der Reederei versuchen. Also setzt er uns in Leverburgh in einem Cafe ab, abwarten und tee trinken - wortwörtlich. Ein Mädchen das ebenfalls nach North Uist will, erledigt den Anruf und erfährt, dass um 13:30 tatsächlich ein Schiff fahren soll - die Verkäuferin im Laden der ebenfalls zu diesem Haus gehört, ist so freundlich uns die fünf Auto- aber wahrscheinlich 20 Fußminuten durch Regen und Wind zu fahren und so kommen wir tatsächlich nach etwas rauher Überfahrt in Berneray an. Aussen hui, innen...Ziel: das Hostel am anderen Ende der Bucht. Dank der Freundlichen Hilfe einiger Straßenarbeiter die ebenfalls mit dem Schiff gekommen sind, landen wir auch bald an eben der Nordspitze dieser winzigen Insel, die per Brücke mit North Uist verbunden ist, und sind zum ersten mal in diesem Urlaub alles andere als angetan vom Hostel:

Was von aussen faszinierend aussieht (Reetbedeckte Steinhäuser direkt am Ufer, das nächste Wohnhaus sicherlich einige hundert meter entfernt, ist von innen alles andere als schön. Die Küche zwar geräumig aber eher kalt, die einzigen anderen Hostelgäste ein stiller, vor sich hin starrer alter Mann und eine Frau die uns auch sehr unsympathisch herüber kommt. Die erklärt uns gleich, dass das eine Schlafzimmer gar keine Heizung habe, das andere (im zweiten Haus) aber schon, dafür sei die Dusche kaputt. Na super. Besagtes Schlafzimmer ist genauso einladend wie die Erklärung der Frau: Kalt, ungemütlich, dreckig und auf dem einen Bett finden wir eine Kellerassel. Nach einem kurzen Spaziergang und der Erkenntnis, dass Berneray auch als Insel gänzlich unspannend ist, entscheiden wir uns kurzfristig, den letzten Bus nach Lochmaddy zu nehmen, dort soll noch ein "Outdoor Centre" genanntes Hostel sein. Angetrieben wird unsere Entscheidung auch von der Antwort "Viel Glück", die uns ein Einheimischer auf meine Bemerkung hin, wir seien auf der Suche nach einem schönen Stück Landschaft in der Nähe, entgegenwirft, sowie dem Eindruck, dass die anderen Hostel-Leute nicht nur komisch sind, sondern auch ganz froh, dass wir wieder abreisen. Um 18:40, die Sonne geht schon unter, holt uns dann der Bus ab. Nur 1,20 für die fast halbstündige Fahrt, inklusive der Freundlichkeit des Fahrers, uns bis direkt vor die Hostel-Tür zu fahren. Die Tür ist offen, drinnen ist keiner, ein kleiner Zettel bittet uns, die 11 Pfund pro Nacht in den Büro-Briefkasten zu werfen. Ein riesiger Aufenthaltsraum mit gemütlichen Sofas sowie eine gut ausgestattete Küche und wirklich angenehme Schlafzimmer versöhnen uns wieder mit dem Tag, der wirklich unangenehm zu enden drohte. Wir entscheiden uns gegen selbst-kochen und holen uns eine leckere Mitnehm-Mahlzeit vom nahe gelegenen Hotel.

Die Jugendherberge ist, so erfahren wir, eigentlich ein Sportzentrum, in dem vor allem im Sommer Klettern, Abseilen, Kajak, Sportboot und alles mögliche andere angeboten wird - sicher eine tolle Sache, aber wir wollen - auch wegen des unsicheren Wetters, nur herunter von der Insel. Besonders, da uns eine später angekommene Schottin erzählt, sie starte morgen den zweiten Versuch, von Uist weg zu kommen, da die Fähre nach Oban heute schon gestrichen worden sei. Und so, wie die beiden Touristen von denen sie erzählt, wollen wir nicht enden: die haben ihren Flug verpasst und sitzen auf Uist fest - ich kann mir angenehmeres vorstellen.

Der Abend endet gemütlich, bei den meisten mit Buch im Sofa, ansonsten beim Schachspiel mit einem jungen Franzosen der gegen neun mit den Worten "Wo bin ich hier?" herein kommt. Falsche Frage, richtige Intention: er ist tatsächlich auf der Suche nach dem Outdoor Center und wir können ihm sogar mit etwas Essen aushelfen, der Bub hat rein gar nichts dabei, sich aber vorgenommen auf der Insel etwas Lauftraining zu absolvieren. Bei dem Wind wünschen wir viel Spaß und gehen früh ins Bett, das Schiff morgen früh fährt um halb acht.

Posted by julian in misc at 17:47

## **Hebriden Tag 6: Einmal um die Insel**

Noch ein Leuchtturm, diesmal Scalpaigh. Dieses mal kein Sonnenstrahl der mich weckt, sondern zwei wie vierzehn aussehende schwäbische Abiturientinnen, die in unserem Schlafrum zwar flüstern aber dafür laut Kichern. Die sind ohnehin komisch drauf, finden alles "voll abgefahren" und lesen zum Frühstück erst einmal ein paar Psalme in der Bibel - zum Glück ist solches Volk in den Hostels hier eher die Ausnahme, die Australier und der Schotte gestern Abend waren zumindest deutlich angenehmer.

Heute ein bisschen mehr Autofahren. Wir verlassen das Hostel in Na Gearranan, um in der Nacht ein wenig näher an Stornoway sein zu können - morgen früh um 9 muss das Auto zurück sein. Also: Cearsiadair - "Das Hostel das es nicht gibt" - zumindest nicht auf den meisten Karten, aber immerhin auf dem Werbeflyer der Gatliff Society.

Hostel in Cearshadir. Und tatsächlich: direkt am Ufer des Loch Eireasort gelegen, kommen wir zu einem Haus, das heute komplett verschlossen ist - lediglich ein kleiner Zettel mit dem Hinweis, doch bei Herrn Donald MacLeod gegenüber zu fragen, gibt uns die Hoffnung, hier übernachten zu können. Und tatsächlich. Als ein recht unfreundlicher Mann öffnet und uns gegen 9 Pfund pro Person einen Schlüssel gibt, finden wir ein schönes, aufgeräumtes und geräumiges Hostel vor, das mit Heizung, Warmer Dusche und sogar einem Fernseher aufwarten kann. Was will man mehr? Nunja. Eine Waschmaschine gibt's auch, mit 20-pence-einwurfautomatik. Genau die bringt uns in größere Schwierigkeiten, als 20 Pence gerade mal ein paar minuten halten, die restlichen 60 Pence die wir besitzen, die Maschine auch nicht zu Ende laufen lässt und es schon 10 Uhr am Abend ist. Der Arme Wolfgang wird zu McLeod geschickt, um Geld zu wechseln und bekommt nach einigen Unmutäußerungen seitens des Verwalters auch ein weiteres Pfund in entsprechenden Münzen. Also: tolles Hostel aber der Verwalter ist unfreundlich - naja, was soll's, nächstes mal nehme ich ein Pickset mit und knacke eben das Zylinderschloss am Stromautomaten.

Tal bei Scalpaigh. Zurück zur Tour: nach kurzem Einchecken fahren wir weiter nach Tarbert, wo natürlich - wie sonst auch überall - alles geschlossen hat. Sonntag ist in dieser Gegend besonders heilig, vielleicht auch eine Erklärung für die unfreundlichkeit des Verwalters, auf jeden Fall gibt's nicht mal was zu Essen dort. Weil wir uns ein wenig verfahren, kommen wir nach Scalpaigh, wo Schottlands ältester Leuchtturm steht. Aufgrund allgemeiner Unlust, wieder durch das Moor zu wandern, bekommen wir aber nur einen entfernteren Blick von einer befestigten Straße etwas weiter weg. Sheileboist. Nach kurzer Proviantpause dann weiter nach Sheileboist, das zum ersten mal in diesem Urlaub einen Sandstrand versprechen soll.

Die Fotos die wir kennen sind dann auch nicht gelogen: eine wunderschöne Bucht mit wirklich überall

konkurrenzfähigen Sanddünen, ein Strand wie aus einem Bilderbuch und ein wenig Klippenklettern schliessen unsere Tour für den heutigen Tag ab - auf der Rückfahrt noch ein paar Fotos und dann sind wir auch froh, wieder im Hostel zu sein, diese Nacht für uns alleine.

Posted by julian in misc at 17:40

### Hebriden Tag 5: Ein Leuchtturm am Arsch der Welt

Der Butt of Lewis. "Arsch der Welt" ist eine schoene Uebersetzung auch wenn die Englaender den Begriff gar nicht kennen...Samstag, der erste richtige Tag mit eigenem Auto. Planung: an der Westküste von Lewis hinauf bis zur Spitze, von dort aus die Ostküste entlang wandern. Vorher machen wir noch Halt beim Black House in Arnol. Da ist angeblich ein Eisenzeit-Museum, aber der Eintritt von 4 Pfund schreckt uns ab. Die weitere Fahrt ist leider etwas langweilig, direkt an der Küste geht der Weg nur selten. Um so schöner dann der Anblick an der Nordspitze: ein Leuchtturm, eine Steilküste und vor uns das Meer. Und zwar nur das Meer, bis zum Nordpol. Beeindruckendes Gefühl. Nach einer kleinen Klippenwanderung mit faszinierenden Ausblicken auf heranpreschende Wellen und spritzende Gischt soll es weiter zum "Heritage Trail" gehen. Auch bei dreckigen Wanderungen gibts schoene Momente Was auf der Karte wie ein wunderbarer Wanderweg aussieht, entpuppt sich erst einmal als unbefestigte Straße mit vielen Schlaglöchern, die irgendwann bei einer 3-Häuser-Siedlung endet. Als wir umdrehen und am Ende dieses Pfades einen Menschen nach dem "richtigen Weg" fragen, erklärt dieser wir müssen doch zurück, da parken und "hinter der nächsten Steigung wird es wunderschön". Wunderschön matschig zumindest, wir landen auf einem markierten aber vollends unbefestigten Trampelpfad durch das Moor. Das eigentliche Ziel, einige Ruinen an einer Steilküste, lassen wir dann doch zugunsten unserer Schuhe sein, es ist nass genug geworden auf den paar hundert Metern. Zurück in unserem kleinen Hostel erst einmal etwas essen, während die Schuhe trocknen, danach die nächsten Tage planen (morgen nach Harris, zwischen Tarbert und Stornoway in einem Hostel übernachten, Montag früh das Auto zurück geben, mit dem Bus nach Leverburgh, mit dem Schiff nach Berneray auf North Uist. Angeblich ebenfalls ein strohbedecktes "Black House", dieses mal an einer Sandküste. Heute aber erst noch das Nachtleben von Stornoway. "Dorfjugend" ist immer ein schöner Begriff, hier ist es aber fast schon Dorfkindheit, zumindest sehen viele hier so aus. Wir entscheiden uns zuerst für ein Pub, das aber nicht allzu viel zu bieten hat, bekommen dann aber den Hinweis, doch ein paar Straßen weiter in einer Bar vorbei zu schauen. Da gibt es live-Folk und wir werden auch gleich von einem sturzbetrunkenen Einheimischen angesprochen. Der spielt selber Fidel, findet die Musik total schlecht und ist, wie wir später erfahren, der Sohn vom Reverend. Schade dass er so besoffen ist, kommt uns eigentlich wie ein ganz intelligenter und netter Zeitgenosse vor, der uns sicher die ein oder andere Geschichte hätte erzählen können - sofern wir sie denn verstanden hätten. Zu uns gesellt sich dann noch ein weiterer Mensch, der - so stellt sich heraus - Metzger ist und uns unbedingt empfiehlt, Black Pudding zu essen, was wohl Rinder-Haggis ist. Ich winke dankend ab, unterhalte mich aber so gut es geht mit ihm, was eine Zeit lang ganz nett ist. Von dieser Bar aus werden wir dann zum "Clachin" (?) geschickt - das soll total klasse sein, ein Tanzabend in einer Kneipe wo wohl die Post abgeht. Der Metzger erzählt noch etwas von "furchtbarer Ort", aber wir wollen da mal vorbei schauen, und stolpern fast rückwärts wieder heraus: eine viertklassige Rockband gibt - sofern wir es feststellen können - Coverversionen zum Besten während einige Mädchen in Cowgirl-Verkleidung (und nicht zur Figur passenden Oberteilen) den 18jährigen Geburtstag ihrer Freundin feiern. Ziemlich schreckliche Show und wir entscheiden uns dann doch für das Bett - ist auch noch eine ganze Strecke mit dem Auto zurück.

Posted by julian in misc at 17:33

### Hebriden Tag 4: Stornoway, Eigenes Auto, Stehende Steine, Stürmende See

Silberstreif und so...Mit einem Sonnenstrahl durch das Dach des Steinhauses werde ich geweckt, die goldene Regel "gleich aufstehen, was zu tun ist tun, nicht erst eine Stunde warten" kenne ich noch nicht. Also gehe ich im aufziehenden Regen an den Strand, bekomme noch ein halbwegs sonniges Bild von der Bucht, werde aber auf dem Rückweg erst einmal nass gemacht. Danach ohne Frühstück (kein Geschäft in der Nähe) mit dem Bus nach Stornoway, der Hauptstadt der Insel. Stadt ist übertrieben, 8200 Einwohner aber immerhin ein paar mehr Geschäfte als in einem normalen Dorf ähnlicher Einwohnerzahl. Die Busse sind zwar günstig, aber zu viert eben auch ein finanzieller Posten, weswegen wir nach einem Mietauto Ausschau halten wollen. Der uns empfohlene Autoverleih hat leider nur noch einen Kombi für 38 Pfund am Tag, schickt uns aber auf die andere Seite der Stadt, "MacKinnon verleiht auch Autos". Nagut, also zu MacKinnon, mittlerweile mit großem Loch im Bauch. Irgendwo im Industriegebiet versteckt, ist eine Autowerkstatt, auf der tatsächlich "MacKinnon Self Drive" steht, und die haben auch was für uns: 40 Pfund bis Montag für einen Kleinwagen, da sagen wir nicht nein. Danach Essen beim Inder (ganz nett), Internet in der örtlichen Bibliothek und ein kleiner Einkaufstrip. Das Internet stellt sich als kleineres Abenteuer heraus, da die Tastatur speziell für Sehbehinderte gestaltet ist, und somit mit 2x2cm großen Tasten aufwartet, deren Positionierung nicht immer der sonst üblichen gleicht. Deshalb nur ein kurzer Blogeintrag, ein schneller Blick auf mittlerweile viel zu viele unbeantwortete Mails und "Mal eben Spiegel querlesen", um auf dem neuesten Stand der Politik in Deutschland zu sein, immerhin ist es

da ja gerade einigermaßen spannend.

Stehende Steine Auf dem Rückweg lerne ich zum ersten mal aktives links fahren kennen (geht eigentlich), verfare mich aber prompt. Auf dem richtigen Rückweg halten wir noch bei den Standing Stones of Callanish, ein keltischer Steinkreis. Wirklich faszinierend an dem Ort ist der mittlerweile unbändige Wind, der uns fast schon trägt und uns zu beinahe kindischen Spielereien hinreißen lässt. Stuermende See "Zuhause" in Na Gearranan zieht die See gerade wieder in die Bucht, während der Wind das Wasser gegen die Felsen peitschen lässt - ein beeindruckendes Schauspiel. Während die anderen lieber zuhause bleiben, zieht es mich noch einmal hinaus auf die Felsen, um Fotos zu machen. (Ergebnis später an dieser Stelle). Gar nicht ungefährlich übrigens, dort oben an der Steilküste zu fotografieren - der Wind ist inzwischen so stark, dass ich meine Kamera nicht still halten kann und mich breitbeinig gegen einen Felsen stemme, um nicht umgeweht zu werden. Das Ergebnis ist es aber wert, und so kehre ich nach einiger Zeit zu gutem, aber etwas ungewürztem (hier in der Jugendherberge gibt es wirklich nichts was nicht selbst mitgebracht wurde) Essen.

Posted by julian in misc at 17:25

### **Hebriden Tag 3: Fähre, Bus, Gearannan**

Ankunft in Tarbert Viel Reisen heute: 7:15 aufstehen, packen, frühstücken. 8:45 mit dem Bus nach Uig, von dort aus mit der Fähre nach Tarbert auf Harris. Haben uns kurzfristig entschieden, mit der Fähre einen dreiecks-Trip zu unternehmen, der kommt insgesamt günstiger. Also anderthalb Stunden mit dem Schiff, dort leichter Seegang aber starker Regen und Wind. Tarbert ist ein wirklich winziges Dorf. Besteht im Kern nur aus einem Dutzend Häuser, davon abgehend zwei Straßen, ein "großer Supermarkt", der hierzulande als Kiosk durchgeht und zwei recht nette "Handcraft"-Läden. Halbe Stunde Aufenthalt, in der ich in dem einen eine handgestrickte Wollmütze für 7,50 (knapp 11 Euro) kaufe. Als ich die Verkäuferin frage, ob sie die Mütze gestrickt hat, weist sie ab "Nein nein, das hat die Frau XY aus dem Dorf Z gemacht." Pfeif auf "Made in China" - is' eh zu teuer.

Danach weiter. Mit zwei Bussen über Cameron Terrace nach Na Gearannan. Die Fahrt ist in zweierlei Hinsicht abenteuerlich: Zum einen die Landschaft. Während Harris mit schroffen Felsen, steilen Bergen und großen Geröllfeldern aufwartet, ist Lewis eher flach und grasbedeckt - beide Inseln (die ja geografisch gesehen eine sind, aber wohl wegen Streitigkeiten innerhalb des MacLeod-Clans von Namens wegen getrennt wurden) sind auf ihre Art und weise wunderschön und doch sehr unterschiedlich.

Bei den Callenish Stones steigen Steffi und Flo aus der Nähe von München in den Bus, denen wir schon in Portree begegnet sind. Ihr Ziel ist ebenfalls Na Gearannan, eine wieder aufgebaute Ansammlung von sogenannten Black Houses. Inhalt: ein Museum, eine Cafeteria, Ferienhäuser und die wahrscheinlich unglaublichste Jugendherberge die ich je gesehen habe: eine winzige, mit Reet bedeckte Hütte, zwei Schlafräume mit 6 bzw. 8 Betten und eine Wohnküche, die mit einem kleinen Torf-Ofen ausgestattet ist (wobei wir gerade mit Kohle heizen). Als wir eintreten ist die Hütte leer. Erst einmal Rucksäcke ablegen und dann den Zuständigen suchen. Im Museum sitzt eine alte Frau, die uns in einem völlig lakonischen, ruhigen "Hey, wir sind hier nicht in ner Großstadt"-Ton erklärt "If you put a rucksack on the bed, you book the bed." Alles klar, so stelle ich mir das vor. Der zuständige Mensch kommt erst heute Abend und so lange sind wir eben auf uns gestellt. Nach dem Ausladen erstmal ein wenig die Umgebung erkunden. Der Coastal Walk in einer seiner Schoenheiten Direkt hinter der "Siedlung" beginnt ein Wanderweg entlang der Küste. Steffi und Flo kommen mit, und so begeben wir uns auf eine kleine Wanderung, die sich zu einem kleinen Abenteuer entwickelt: entlang der Steilküste erstrecken sich ewige Wiesenlandschaften, unzählige Arten Gräser, Moose und Flechten lassen die Felder in immer neuen Mustern erscheinen. Dazu: Wasser. Bächlein, kleine und große Wasserfälle und unzählige Tümpel machen die Wegfindung alles andere als leicht. Und so bin ich nicht der erste, dessen Stiefel mit schlammigem Sumpfwasser voll laufen. Das einzig wirklich sichere sind Steine, manch Pfütze versteckt sich unter einem Grasbüschel, oder aber die Moose geben als eine Art Schwamm beim hineintreten einen Schwall Wasser frei. Dazu macht der viele Regen die nicht-so-getränkten Wiesen rutschig, so dass auch bald meine Hose voll nasser Grasflecken ist. Richtig hart wird es aber, als wir uns nach drei Buchten entscheiden, querfeldein zurück zur Straße zu kommen und direkt im tiefen Morast landen. Mehr als "voll" geht aber eh nicht in die Stiefel rein und so werden die Schritte auch immer unvorsichtiger, bis wir, nach zwei Zaunklettereien wieder auf der Straße, nur wenige hundert Meter von der Siedlung angelangen. Was fuer ein Hostel! Genug der Aktion für heute, meine Stiefel trocknen gerade unter dem Kamin, meine Hose ist nach intensivem "Mit-Shampoo-Waschen" ebenfalls aufgehängt und nach einer guten Portion Nudeln ist es recht gemütlich geworden, hier mit Steffi und Flo, Holly aus Manchester, ihrem Neuseeländischen Freund Jamie, Lisa aus Kalifornien und einer Frau aus Michigan, die schon schlafen gegangen ist. Ins Bett werde ich wohl auch bald fallen, morgen ist zwar nach einigen sehr anstrengenden und eher wenig Schlafbedachten Nächten erst einmal Ausschlafen angesagt. Danach geht's aber weiter zu den Standing Stones of Callenish und nach Stornoway, auch ein nicht gerade leichtes Programm.

Posted by julian in misc at 17:12

Friday, September 23. 2005

### **Hebriden Tage 3 und 4 Kurzform**

Sitze gerade hier in der Bibliothek von Stornoway auf Lewis an einer Tastatur fuer Sehbehinderte (riesige Tasten). sehr schwer zu tippen und meine schon geschriebenen Texte habe ich in der Herberge gelassen. mehr die Tage, alles toll hier.

Posted by julian in misc at 15:28

Wednesday, September 21. 2005

### Hebriden Tag 2: The Old Man of Storr

Eigentlich geplant: größere Tour. Erst auf den Old Man of Storr wandern, dort einen herrlichen Blick genießen, danach weiter mit dem Bus in ein kleines Museum an der Nordspitze, dann weiter über Uig zurück nach Portree. Statt dessen: versucht, auf den Old Man of Storr zu wandern. Als wir aus dem Schutz des Waldes heraus kommen, peitscht uns ein gnadenloser Wind den recht heftigen Regen ins Gesicht, der Old Man (eine Felsformation) ist im Nebel nicht zu erkennen. Wir entscheiden uns umzukehren und warten unten eine knappe Stunde auf den Bus, während die nun durch die kleider ziehende Nässe uns frieren lässt. Somit entscheiden wir uns, statt des Museums ein nettes Cafe aufzusuchen, dass uns für sehr wenig Geld bei einer großen Tasse Tee und einer noch viel größeren Heizung trocken lässt. Nach einem kleinen Ausflug zu einer nahe gelegenen Bucht geht's dann entlang der Küste mit dem Bus wieder nach Hause. Die anschließende heiße Dusche tut gut wie selten. Morgen geht's dann weiter nach Harris, von dort aber wahrscheinlich direkt weiter nach Guerannan auf Lewis. Sofern das mit dem Verkehr alles klappt. Man weiß hier nie.

Posted by julian in misc at 19:39

### Hebriden Tag 1.2: Portree

Der Rest der Fahrt war dann auch wie man's nimmt: atemberaubende Landschaft, die sich alle paar Kilometer völlig von einander unterscheidet, eine großartige Reise entlang des West Highland Ways, danach hoch Richtung Norden um dann über die Brücke nach Skye zu gelangen. Gerade der letzte Teil ist dann aber fast schon qual: nach 6 Stunden hat man einfach keine Lust mehr auf Bus und wenn's dann noch auf einer ruckeligen Piste mehrere Kilometer bergab geht, freut man sich umso mehr, dass die nächste Haltestelle "Portree Square" ist. Dort angekommen erstmal die Jugendherberge aufsuchen, die hat aber zu, also anderthalb Stunden warten und was essen gehen. Um 3 ist das Hostel dann doch auf: das "Independent Hostel" ist zwar schlicht, aber ganz okay. Sauber genug, ziemlich günstig (12 Pfund pro Nacht) und die Küche ist sehr geräumig und auch gemütlich genug um nach dem Essen noch eine Runde "Munchkin" zu spielen. Davor: kurz die Gegend besichtigen: auf der einen Seite des Hafens gibt es einen Aussichtsturm, von dem aus man die Bucht sehen kann, auf der anderen Seite geht es einen kleinen Berg hinauf, der ebenfalls eine recht nette Aussicht ermöglicht. Richtig losgehen soll's dann morgen mit einer ganztägigen Bustour, die zwei mal unterbrochen wird: eine kurze Wanderung auf den Storr, danach ein Museumsdorf, morgen Abend zurück. Donnerstag morgen geht's dann über Uig nach Harris hinüber, von dort aus wenn die Zeit reicht noch weiter nach Lewis, wo wir dann wohl die nächsten Tage verbringen werden.

Posted by julian in misc at 19:37

### Hebriden Tag1.1: Ankunft

Endlich Urlaub! Und natürlich der Auftrag zu Bloggen. Momentan sitze ich im Bus von Glasgow nach Portree und bin mir noch gar nicht sicher, ob und wann ich das hier eigentlich online stellen kann. Egal, ich muss die Eindrücke ein wenig verarbeiten. Der Flug und die Ankunft gestern waren unspektakulär und unstressig. Vom Flughafen Prestwick nach Glasgow gibts einen Zug der mit Ticket nur 2,70 Pfund kostet, das Hostel ist in der Nähe vom Bahnhof und recht empfehlenswert für eine Nacht (18 Pfund im Viererzimmer, unweit von Bahnhof und Busbahnhof, sauber, aufgeräumt aber ziemlich anonym und somit gar nicht so Hostel-like wie sonst. Egal. Heute Morgen um 6 Uhr ging's ja schon weiter, also halb 6 aufstehen. Kein Frühstück, (Das gibts erst ab 7), McDonalds hat auch schon zu, also eher weniger leckere Sandwiches beim Kiosk kaufen. Werden's überleben. Erster Teil der Busfahrt dann erst einmal geschlafen, was sonst, so früh am Morgen. Kurz nachdem ich das erste mal richtig aufwache, und Wolfgang sich schon beschwert, dass wir ja gar nicht so richtig Natur zu sehen bekommen, erscheint ein Schild am Straßenrand dass uns in den Highlands willkommen heißt. Das direkt hinter dem Schild liegende Tal ist an Magie fast nicht zu überbieten: Karge Berge auf beiden Seiten, die mit nicht mehr als edem langen, vom ewigen Wind geplagten Gras bedeckt sind. Hier und dort ein Felsen, mal schroff, mal glatt geschliffen. Und Wasser überall. Seen, Teiche, Tümpel, Rinnsale, Bäche, Wasserfälle und Flüsse, wie zufällig in die Landschaft gesetzt - die Seen durchsetzt mit winzigen, manchmal nur einen einzigen Baum beherbergenden Inseln, ich hoffe wirklich, dass die wenigen Fotos die ich während der Fahrt gemacht habe, brauchbar genug sind.

Schon ein paar Meter weiter wird dann klar, dass wir eben nicht die einzigen sind, die diese Landschaft in Staunen versetzt. So fahren wir gerade an einem See Loch Linnhe vorbei, auf dem Segelboote ankern. Am Ufer zuerst ein "Sports resort", dahinter Ferienwohnungen aus der Retorte - ich hab's dann doch lieber gemütlich in einer netten Jugendherberge.

Gleich geht's nach Fort William rein, wo auch der Ben Nevis, der höchste Berg großbritanniens ist. Unser Ziel ist aber Portree auf Skye, noch knapp vier Stunden Fahrt von hier.

Posted by julian in misc at 19:33

Sunday, September 18. 2005

### **Kühne These II**

Gerhard "Regierungsanspruch" Schröder war vorhin besoffen und entschuldigt sich morgen ganz doll.

Posted by julian in politics at 23:01

### **Kühne These**

die CDU beginnt morgen Koalitionsverhandlungen mit Gelb und Grün - remember where you read it first!

Posted by julian in politics at 18:41

Friday, September 16. 2005

### **F.K. Waechter tot**

Gestern Nacht ist F.K. Waechter im Alter von 67 Jahren gestorben. Nachrufe unter anderm im SpOnund in der FAZ. Ich werde sein Poster, das mit dem Eis das den Besitzer leckt in Ehren behalten.

Posted by julian in misc at 13:52

### **Work done?**

Mir fällt ja ein recht großer Stein vom Herzen: Ca. ein Jahr schieben wir, und vor allem ich das Projekt "echoes muss ein neues Gesicht kriegen" vor uns/mir her. Erst sollte es einfach ein neues Redesign werden, das zwar sehr schick aussah, bei dem ich aber programmiertechnisch nicht so richtig aus dem Quark kam. Zeit und so. Hier gilt nochmal viel viel Dank an Stefan, der sich die Zeit genommen hat, das zu CSSen obwohl es der Entwurf nie ans Tageslicht geschafft hat.

Aber Roland, unser Design-Genie war gutmütig und so wurde der Vorschlag "Echoes als Blog" recht bald auch in designerischer Form festgehalten. Mein Mitbewohner Hanno hat sich dann kurzfristig bereit erklärt, diesmal das CSS zu machen. Und so war von der ersten Design-Idee bis zur Wirklichkeit tatsächlich nur so etwas wie 6 Wochen, vom Konzept bis heute 10 Wochen vergangen.

Worauf ich hinaus will: Echoes gibt's nun als Blog. Schöner, aufgeräumter, technisch besser und vieles mehr. Und ich bin stolz darauf. Danke an diejenigen, die uns unterstützt haben, danke an diejenigen, die das jetzt per Link oder was auch immer tun. Und danke natürlich für Kommentare und Kritik.

Echoes soll aber nur der erste Schritt werden, wir haben große Pläne - lasst euch überraschen!

Posted by julian in music at 11:11

Thursday, September 15. 2005

### **Cooler Ebay-Hacks**

Ebayen macht ja eigentlich keinen Spaß mehr. Meistens zahlt man drauf und wenn's nicht gerade etwas ist, was man nicht im Laden bekommen kann, dann ist der Sinn hinter dem bieten-warten-bieten-prinzip nicht mehr richtig gegeben. Schön, wenn man das System aber ein wenig für sich nutzen kann, um genau die beiden Bereiche auszuloten, die ob ihrer Natur tatsächlich Schnäppchen bieten. Zum einen wäre da FatFingers, die im Prinzip eine Liste aller möglicher Vertipper des eigentlichen Suchbegriffes an Ebay schicken. So findet man auch die falsch geschriebenen Artikel, bei denen - natürlich - auch viel weniger Menschen bieten.

Zum anderen gibt es Lastminute-Auction die einfach nur alle Auktionen listen, die in weniger als einer Stunde mit unter einem Euro (oder Dollar) enden. Klar, macht auf der Suche nach einem Notebook weniger Sinn, aber ist schon ganz spaßig da mal durch zu stöbern. Fehlt nur noch eine direkte Anzeige der Versandkosten, die meisten Firmen verdienen ja inzwischen damit ihr meistes Geld.

Posted by julian in computers at 13:13

Tuesday, September 13. 2005

## **Urlaubsplanungen**

Gestern das letzte Hostel gebucht, jetzt muss ich meine Tante noch überreden, dass sie uns vom Flughafen abholt und dann kann ich mich in Ruhe zurück lehnen und Packen:

Montag geht's los, nach Glasgow, am nächsten Morgen mit dem Bus nach Skye. Bisher geplant: dort 2 Tage im Hostel in Portree, danach nach Lewis und von dort aus nach Harris um am 28. wieder nach Portree zurück zu kehren und dann am 29. nach Glasgow zu fahren. Von dort aus nach London und auch wenn ich's nicht so vor hatte, habe ich mir dort ein wirklich heftiges Programm auferlegt. Das beinhaltet:

1.10. Tagsüber: World Summit on Free Information Infrastructure

1.10. Abends: Pho-Treffen

2.10. Tagsüber: Wieder WSFII

3.10. Besuch in den Büros des Wire und von Resonance FM, mit Interviews

4.10. Besuch von Plattenläden und evtl. kurzinterviews mit den Leuten bei Rough Trade oder SisterRay. Vielleicht noch kurzfristig bei dem ein oder anderen Label vorbei gucken. Glaube aber eher nicht dass das klappt.

4.10. Abends: Heimflug

Ich glaube es wird viel zu bloggen geben. Habe ich erwähnt, dass ich zwischendrin noch Emerson besuchen möchte, den ich auf der What the Hack kennen gelernt habe? Oder dass da am 2.10. abends noch dieses Konzert ist, von dem ich bisher nur Werbung gesehen habe, was aber super interessant klingt weil da Kim Gordon drauf steht? Oder... ach, ich werde arm werden, sage ich euch!

Posted by julian in misc, music, politics at 12:52

Monday, September 12. 2005

### **Trusted Computing?**

Lutz Vogel und Benjamin Stephan haben einen wirklich netten und informativen Film zum Thema Trusted Computing erstellt. Das Thema kann gar nicht genug warmgehalten, nachdem es ja jetzt wo's dank Vista akut wird schon fast wieder die große Medienaufmerksamkeit verloren hat. Herunterladen kann man das ganze via torrent. oder auf der Website Dank geht an den CCC, Isotopp und Janko(via icq).

Posted by julian in politics at 23:11

Sunday, September 11. 2005

### **Gegen den Strom**

Gibt ja einige Musiker, die inzwischen von der Meinung ihrer Plattenfirma abweichen und es gar nicht so schlimm finden, wenn Fans (oder interessierte) ihre Musik auch im Netz tauschen und anhören.

Richtig überrascht hat mich aber Sigur Ros. Deren neues Album ist zwar eher langweilig, dafür steht aber auf der Website, wie man es am besten tauscht.

So findet sich auf [Sigur-ros.co.uk](http://Sigur-ros.co.uk) ein Abschnitt peer to peer sharing of media files, der dem geneigten User erklärt, wie er am besten Konzerte und andere Medien von Sigur Ros in Direct Connect, Bittorrent, soulseek und per FTP findet.

Großartige Sache, fehlt nur noch dass die Isländer ihr nächstes Album unter Creative Commons veröffentlichen

Update:Die Band will natürlich nicht, dass man die Alben tauscht. Nur live-mitschnitte, Videos und Co. aber das is doch auch schonmal was.

Posted by julian in music, politics at 16:51

Friday, September 9. 2005

### Privatsphäre beim MediaMarkt

ist nicht nur auf meine Wohnung und meine Telefondaten beschränkt. Und so war es eigentlich klar für mich, "nein" zu sagen, als die MediaMarkt-Security mich "bat", doch bitte den Rucksack zu öffnen. Weil ich mich so beständig weigerte und sogar seine zupackenden Hände abschüttelte, rief er eben die Polizei (ist ja sein gutes Recht). Dass ich zu dem Herren in Grün dafür dann stinkfreundlich war, muss denen weniger gepasst haben. Auch, dass ich gar nichts geklautes im Rucksack hatte. Der Cop hatte sogar Verständnis für meinen anschließenden Kurzvortrag über Bürgerrechte und Überwachung, meinte "ich hab da ja auch eine andere Meinung als meine Kollegen, aber hier wird ja so viel geklaut..." und der Ladendetektiv bat mich danach gleich mehrfach um Verständnis. Und auch der Glatzköpfige Security-Affe rief mir ein unterwürfiges "Schönes Wochenende noch" entgegen. Tja, so kann's gehen. Habe mich draussen gefragt, ob es nicht einfacher gewesen wäre, einfach Ja zu sagen. Ich hatte ja nichts drin. Und ich bin zu dem schnellen Schluss gekommen, dass genau dort meine Privatsphäre aufhört, wo ich zu so etwas bereit bin. Dass ich alle mir gegebenen Persönlichkeitsrechte aufgebe, wenn ich eines bereit bin der Bequemlichkeit wegzuzwerfen. Das mag zwar pathetisch klingen, aber ich würde mich eben zu einem weiteren Menschen machen, der "nichts zu verbergen" hat.

Posted by julian in politics at 19:42

### Lieber MediaMarkt

Eine schnäppchen-ecke zu haben ist schön, aber alle DVDs nur nach Preis zu sortieren? Und innerhalb des Preises dann nach Alphabet? Macht so gar keinen Sinn und zwingt mich dazu, nicht mehr bei euch einzukaufen. Oder ist das alles nur die Vorbereitung auf den kommenden Analphabetismus in Deutschland? Egal, gibt ja noch andere Läden...

Posted by julian in misc at 19:38

### Saatchi & Saatchi

Ich habe ja so eine kleine Hassliebe zu Saatchi & Saatchi. Auf der einen Seite ist die Konsequenz, mit denen eben jene Hemmungen in Sachen Werbung abbauen leicht ekel erregend bis brutal, auf der anderen Seite ist eben jene Radikalität ungemein faszinierend und die von Saatchi&Saatchi stammende Werbung mitunter hoch begeistertend. Neueste Abteilung eben jener Firma: GUM.

Leider habe ich keinen direkten Link, aber wie gerade über pho kam, ist "GUM" sogenanntes branded enteratinment. So möchte man beispielsweise eine Band zu casten und deren Namen, Erscheinungsbild, ja auch Songtitel und Texte von Firmen kaufen zu lassen. Bei cynopsis steht was von "All-Female HipHop Band", sicher nur der Anfang. Das Wall Street Journal schreibt das ganze, da fand ich aber auch nichts verlinkbares, wer also nachliefern möchte soll dies gerne tun. Das komplette Zitat eben von cynopsis: Here is product placement taken to a whole new level. London-based ad agency Saatchi & Saatchi has launched a new division called GUM, created to target the elusive teen and young 20s demo. The idea is simple, according to The Wall Street Journal: Saatchi & Saatchi is offering advertisers a sort of human billboard - that is, owning and naming their own all-female hip-hop band, having their products seen/used/worn on stage and in music videos, and if they want, paying a little extra, have their product names used within the lyrics of the band's songs. The band made its first appearance last evening at Saatchi & Saatchi offices, and unless you knew any better, you'd never know it was a marketing device. The agency calls this Branded Entertainment, and finds masking advertising within entertainment is a better way to reach this tough young demo. Also coming from GUM, commissioned entertainment for other media including TV, film, cellphones and video games.

Posted by julian in music at 15:26

### Musik, diese Woche

Hat sich zum Glück rausgestellt, dass das Boards of Canada-Album ein Fake war. Das echte soll ganz anders klingen. Da bin ich ja mal beruhigt. Ansonsten die Woch ein wenig im Zeichen von Coco Rosie. Kai findet die ja zu sehr Goth, mir gefallen sie. Schöne etwas melancholische Folk-Band, die eigentlich auf jedem Song angenehm überrascht. Mal ein wenig HipHop, mal ein leichter Björk-Touch und zwischendrin dann doch diese gothic-moll-versatzstücke. Schön! Echoes ist übrigens fast fertig. Vielleicht schon am Wochenende. Design is zu 90%, die import-skripte geschrieben, jetzt

noch ein paar layout-diskussionen und noch ein letztes Plugin verzollen (ganz übles Wortspiel mit der übersetzung von Customs nach Zoll und von customizen somit nach verzollen, ich schäme mich ja schon fast).  
Sonst nicht so viel neues. Mal ein bisschen in der Vergangenheit gekramt, Dinge wie Sly and the Family Stone kennen gelernt, ein bisschen bei Marvin Gaye reingelauscht und immer noch keinen Plattenspieler aufgestellt. Achja und dann gabs noch diesen Electronica-Act der mir nicht mehr einfällt, aber von meinem Lieblings-soulseek-user (so ein typ aus Griechenland) empfohlen wurde. Das ist dann eine Aufgabe für's Wochenende. Zusammen mit dem Relaunch.

Posted by julian in music at 13:23

Wednesday, September 7. 2005

### Animal Collective On Tour

War ja schon seit einigen Tagen klar, dass die großartigen Animal Collective im November nach Deutschland kommen würden, nur im Standen im Gegensatz zu den restlichen Europa-Tourdaten noch keine Orte fest. Jetzt aber ist alles besser. Animal Collective kommen unter anderem nach Frankfurt, wo ich definitiv vor Ort sein werde.

Im einzelnen:

Dienstag, 08.11. Brotfabrik, Frankfurt w/ Storsveit Nix Noltes Brotfabrik.de

Mittwoch, 09.11. Zerwirk-Saal, München, w/ Storsveit Nix Noltes Club2-Konzerte.de

Donnerstag, 10.11. Volksbühne, Berlin

Freitag, 11.11. Weltbuehne, Hamburg w/ Storsveit Nix Noltes Weltbühne-Hamburg.com

Weiter im Deutschland-Nahen Europa unter Anderem: Amsterdam (Holland), Gent (Belgien), Brüssel(Belgien), Nantes (Frankreich), Utrecht (Holland) und Arhus (Dänemark), am besten mal bei FatCat nachschauen.

Posted by julian in music at 15:37

### Konsumrausch

Hat sich ja schon seit Monaten bzw. Jahren angedeutet: ein ganzer Block nieder gerissen, lange Zeit eine gigantische Baustelle mit "Hier entstehen 30.000 qm neue Einkaufsfläche" die ich ewig mit "Wohnfläche" überkleben wollte, was ich aber ungefähr so lange vor hatte bis es zu spät war.

Gestern dann Eröffnung. Mit Polizeiaufgebot und rotem Teppich, wichtige Leute wohl, die Stadt hatte ja auch viel Geld hinein gesteckt, um Geschäfte aus der Kaiserstraße in das neue Einkaufszentrum zu treiben. Apropos Kaiserstraße: da war schon seit letzter oder vorletzter Woche an dem ein oder anderen Laden ein fettes "wir eröffnen am 7.9. wieder für Sie im neuen ECE-Einkaufszentrum" zu lesen. Geiler Service denkt sich der Kunde, der natürlich total viel davon hat, dass der Lieblingsladen jetzt woanders ist.

Nun also die Eröffnung. Media Markt schon ab 6 Uhr heute morgen. Für die Schnäppchen. Frage mich ja ernsthaft, wer so tief sinken kann, dass er morgens in aller Frühe wegen eines billigeren Elektrogerätes sein Bett verlässt. Zumal um 13 Uhr auch noch alles da war.

Achja: 13 Uhr. Mein Mitbewohner Henry und ich entscheiden uns also, da mal vorbei zu schauen, ist ja schon ein Ereignis irgendwie. Sehen auch haufenweise andere Menschen so, schon an den Eingängen wird gedrängelt, wobei mir dann auffällt, dass das keine Kunden sondern Hostessen sind, die tonnenweise Flyer loswerden wollen. "hier, bei schuh-xy 10 Euro Rabatt!", schallt es mir entgegen bevor ich eine MediaMarkt-Zeitung ins Gesicht gehalten bekomme. Als ich ablehne höre ich ein fast schon empört werbendes "Mediamarkt!" dem ich ein freundliches "Werbung!" entgegen zu setzen habe. Drei Stockwerke hat das ganze Ding. Alles voll mit Menschen. Entgegen des Stroms an Menschen zu laufen ist eine nicht so gute Idee. Wirklich interessantes gibt's aber nicht. Dafür müsste ich schon pubertierende 16jährige mit zu viel Kleidergeld sein. Oder hungrig.

Vor einem Buchladen eine riesige Schlange. Sieht nach Freibier aus. Oder Freibuch. Ist aber nur eine entschärfte Variante des letzteren: einmal am Glücksrad drehen und bei einer Sonne gibt's ein Cocktail-Buch mit einem "Sonderpreis 1€"-sticker drauf. Käme mir auch als allererstes in den Sinn, dafür 20 Minuten anzustehen.

Weiter im MediaMarkt: immerhin ein paar richtig günstige DVDs (KillBill jeweils 8 Euro, Die Klavierspielerin 6 und Donnie Darko 5), ansonsten vor allem Dinge die ich mir vor ein paar Monaten noch für einen deutlich höheren Preis gekauft habe. Achja. Läden die die Kaiserstraße verlassen haben um ihr Glück im ECE zu suchen: Da freut man sich doch zumindest bei Jack Wolfskin weil man denkt: "klasse, großes Einkaufszentrum = mehr Auswahl". Dann stellt man fest dass es da weder Zelte noch Schlafsäcke gibt. Oder zumindest weniger davon als früher.

Warum ich da eigentlich hin bin? Architektur. Wirklich. Diese Bogenkonstruktion ist beeindruckend, das ganze Gebäude gigantisch. Nicht dass der Welt etwas fehlen würde, wenn man sich entschieden hätte, lieber die Innenstadt ein wenig zu beleben, aber kolossal ist das allemal.

Posted by julian in misc at 14:58

Tuesday, September 6. 2005

### **Will this Madness ever stop?**

Wir haben's ja erst für einen blöden Scherz gehalten, als ein Freund von mir letztens einen Brief der Staatsanwaltschaft Karlsruhe erhalten hatte. Angeblich habe er "Earth 2160" im Emule-netzwerk zum Tausch angeboten, für 100 Euro wird das Verfahren eingestellt.

Inzwischen ist einiges klarer. Tatsächlich hat eine Karlsruher Kanzlei zehntausende Strafanzeigen gestellt, dank einer Schweizer Firma die angeblich ein Tool entwickelt hat, um Emule zu scannen und wohl dank einer Strafanzeigen-Automatisierungs-Software und vielen guten Druckern.

Schöne Zeiten, wenn das Methode macht: Total überforderte Staatsanwälte, Jugendliche die (wer tauscht denn schon nur ein Spiel) erstmal die nächsten Sommerferien am Strafe-Abbezahlen arbeiten dürfen und, wenn's Akteneinsicht gibt auch noch böse Zivilklagen. Mit welchem Effekt? Klar. 20.000 Strafanzeigen haben vielleicht zur Folge, dass Earth 2160 nicht mehr bei Emule zu bekommen ist. (Nehmen wir halt Direct Connect oder Bittorrent). Ansonsten der übliche Kampf gegen Windmühlen, überlastete Behörden, die statt echten Verbrechen ein paar Privatkopien hinterher sein müssen und eine Kanzlei, deren Chef wohl demnächst sein drittes Ferienhaus bauen kann. Mehr dazu bei Heise.

Posted by julian in politics at 14:19

Monday, September 5. 2005

### Leiser Lärm

Tobias ist schon seit einiger Zeit unser (echoes-online.de) Mann, ja eigentlich Experte, für alles was leise herumlärmt. Also Musik die sich als Drone, Field Recordings, Lowercase oder einfach nur Ambient beschreiben lässt. Was ich bisher nicht so recht wusste ist, dass er echoes abtrünnig geworden ist auf seiner eigenen Website QuietNoise nun ebenfalls Reviews veröffentlicht. Lohnt sich zu lesen, vor allem wenn man mit besagter Musik ein wenig anfangen kann, und einen RSS-Feed gibt es auch.

Posted by julian in music at 17:22

### Soviet Unterzögersdorf

Öfter in letzter Zeit mit Hanno diskutiert: Freie Spiele. Also im Sinne von GPL oder Creative Commons. Gab's bisher kaum, jetzt aber zumindest mal ein Anfang: Monochrom haben das Adventure "Soviet Unterzögersdorf" unter CC veröffentlicht. Finde ich gut, ob das Spiel taugt weiß ich noch nicht aber immerhin kann ich's unter Linux spielen, von daher: Mehr davon!

Posted by julian in computers at 14:28

### Kazaa K.O. und keinen interessiert's

Was war das noch für ein Aufsehen, als vor einem knappen Jahr Kazaa verklagt wurde. Das Ende von P2P wurde vor allem seitens der Musikindustrie und einiger voll-paranoider Menschen beschworen. Was war das für ein Aufsehen, als Grokster verknackt wurde.

Nun hat man Kazaa verknackt. "In Zukunft keine illegalen Dinge mehr" - heißt: im Prinzip dichtmachen. Und wen interessiert's? Genau: kaum einen.

Inzwischen gibt's Bittorrent, EMule und für ernsthafte Musikliebhaber immer noch Souseek (bei dem man fast gar keine Charts, dafür tonnenweise interessantes Zeug findet), ich kannte ohnehin niemanden der Kazaa ernsthaft verwendet hätte.

Bei Sourceforge sind die Top-Downloads wie eh und je Clients für BT, EMule oder Direct Connect und mit TOR und Freenet sind gerade zwei Techniken im Kommen, die in den nächsten Monaten echtes anonymes Filesharing ermöglichen könnten und was auch immer passiert, die Musikindustrie rennt dem Ganzen wieder um Jahre hinterher, zentralisierte, kommerzielle Filesharing-Dienste braucht schon seit Napster kein Mensch mehr.

Posted by julian in politics at 12:47

### Musik, Musik 3 (oder 4?)

Viel passiert: Habe meine Liebe zu Squarepusher wieder entdeckt, ebenfalls mein Interesse an anderen Warp-Acts wie Autechre oder Boards of Canada, vor allem von letzteren angefacht deren neuestes Album ich mir herunter lud und sogleich hoffte, das sei nur ein Fake. Klang schrecklich, vor allem billig. Ich warte auf mitte Oktober, dann soll das auch wirklich veröffentlicht werden und wir haben Gewissheit. Seit zwei Wochen Star in CD- und MP3-Player: immer noch Animal Collective. Und dabei kann ich gar nicht mal beschreiben, warum diese Musik mich wirklich tief berührt hat. Es ist einfach da und nervt selbst nach dem zehnten mal am gleichen Tag immer noch nicht - fantastisch!

Jullander war, wie schon vor einiger Zeit angekündigt bzw. befürchtet, so schlimm wie das Bandinfo. Zumindest der erste Song, danach habe ich mich doch lieber anderem zugewandt.

Echoes geht voran. Release evtl schon nächste Woche. Aber wahrscheinlich übernächste.

Wo wir schon am neue Sachen anhören sind. Habe mich ja ob der Wire-Behauptung, Sigur Ros seien die Indie-Version von Night of the Proms köstlich amüsiert um dann mit einer gewissen verbitterung feststellen müssen, dass das was mich in Album eins noch wochenlang faszinierte und in Album zwei (()) immer noch wohlwollen in mir auslösen konnte, nun zu einem völlig desolaten Kitsch-Brei geworden ist. Tragisch.

Bleibt nicht mehr viel, ausser der gestrige Beschluss, nun endlich doch wieder meinen Plattenspieler aufbauen zu wollen (und dafür einige Zeit in das Bauen eines geeigneten Unterbaus zu stecken) sowie die Erkenntnis, dass in diesem Monat alles falsch läuft, da ich zu zur Biosphere-Installation auf Skye noch in Deutschland, zu Jamie Lidell in

## **Blog Export: Zeitgeistaustreibung, <http://www.zeitspuk.de/>**

Schorndorf in Schottland und zu diversen Konzerten in London noch nicht in London bin, dafür zu anderen gerade schon wieder abgereist. Mal sehen, ob das mit diesem Kim Gordon-Film klappt, der am ersten oder zweiten Oktober in London aufgeführt werden soll, von dem ich bisher aber nur in einer Wire-Werbung las. Mal schlaumachen.

Posted by julian in music at 00:33

Friday, September 2. 2005

### **SPD-Spot**

Wahlwerbespots sind selten cool. Jaja, Die Partei und APPD und so, aber ich meine jetzt die etablierten. Heute im Kino war das etwas anders. Wir haben uns zumindest alle sehr hierüber (2,1 mb Quicktime) bzw. hierüber (das gleiche in 2,0 mb Windows Media - sowas wie offene Formate scheint keine Partei zu kennen) amüsiert.

Posted by julian in politics at 01:51

### **Fats Domino vermißt**

Ja, liebe PC-Fraktion, da sind ganz viele Leute gestorben und am leiden und so weiter und so fort. Ich fand's trotzdem erwähnenswert:

Seit Montag wird Fats Domino vermisst, der in seinem Haus in New Orleans ausharren wollte bis der Sturm vorbei ist. Von hier aus hoffe ich mal alles beste (ogott ich sollte nicht wörtlich aus dem englischen übersetzen bzw. aufhören englisch zu denken wenn ich deutsch schreibe...), wie natürlich auch an alle anderen tausenden von Opfern.

Ebenfalls vermißt wird Irma Thomas, Soul-Legende die unter anderem für "Time is on my Side" verantwortlich ist, das dann später von den Stones gecovered wurde. Das alles und noch viel mehr steht auch bei Foxnews und kam über pho hier reingeschneit.

Update: wie el loco im Comment auch schreibt, wurde Fats Domino inzwischen gerettet. Siehe auch bei CNN oder im Spiegel-Katrina-Ticker

Posted by julian in music at 01:15

Thursday, September 1. 2005

### **Endlich: Nerd-Shirts auch für Juristen**

Damit die Juristen uns Informatikern nicht immer in Spruch-Shirts nachstehen müssen die eh keiner versteht, gibt's ab sofort das "Ich vertrete Mindermeinungen"-Shirt in meinem Spreadshirt-Shop.  
Versteht ihr nicht? Macht nix, dann seid ihr wahrscheinlich keine Juristen... Wenn doch: Feedback bitte  
Wer zusätzliche Shirtmotive, Farben etc möchte: ebenfalls bescheid sagen. Julian ät phinn punkt de.  
Dankeschön.

Update: Auf vielfachen Wunsch jetzt auch als Polohemd. Falls andere Farben gewünscht sind: bitte bescheid sagen!

Posted by julian in misc at 15:37

### **Der ganz alltägliche DRM-Wahnsinn**

Hamburgs Fakultätsbibliothek für Informatik hat nun Ebooks zum Ausleihen. Coole Sache? Eigentlich schon. Aber: DRM. Und zwar richtig dumm. Während ich Zeitbegrenzung ja fast noch verstehen kann (Wenn auch 8 Stunden etwas wenig sind), ist folgendes mal so richtig zum Kopf-inne-Wand-hauen: Ausleihen darf nämlich jedes Buch nur eine Person. Also gleichzeitig. Sprich: obwohl es so gar kein Problem wäre, endlich ausreichend Bücher für alle zur Verfügung zu stellen, geht das nich. Angeblich wegen Copyright. Zumindest unterbindet das DRM das. Genauso wie Drucken und andere Dinge auch. Wie das mit Freier Software aussieht will ich gar nicht erst wissen.  
(Via Andreas)

Posted by julian at 14:57

### **Wahl-O-Mat-Stöckchen**

Habe mir von Hanno ein Stöckchen geben lassen und leite es auch gleich weiter an Loxia und Isotopp der sich ja schonmal dazu geäußert hat.

Generell teile ich Hannos Bedenken ein bisschen. Fragen suggestiv, Alles etwas komisch und auf keinen Fall als einzige Wahlempfehlung zu nutzen. dennoch hier meine Antworten.

Generelles Tempolimit auf Autobahnen!

Macht Sinn! Weniger Staus, weniger Spritverbrauch, bessere Umwelt und viel langsamer kommt man auch nicht an, dafür sicherer..

Der Kündigungsschutz soll gelockert werden.

Schwieriges Thema. Bin aber dagegen, öffnet Missbrauch nur Tür und Tor. Auf eine Anhebung der befreiungsgrenze auf einen etwas größeren Betrieb (momentan 5 volle mitarbeiter? Egal. kann ein bisschen hoch) kann man sich aber verständigen. Ich sage aber erstmal nein.

Am geplanten Ausstieg aus der Atomenergie soll festgehalten werden.

Das ist zwar kein Atomausstieg aber den auch noch zu kippen wär schlimmer, als an ihm festzuhalten. von daher Nein. Benzinsteuern senken!

Nein. Benzinsteuern weiter rauf, damit ÖPNV massiv fördern und vor allem in ländlichen Gegenden ausbauen.

Die Türkei soll vollwertiges Mitglied der Europäischen Union werden können.

Das soll sie, wenn sie denn bestimmte Menschenrechtsstandards einhält. Lasst uns in 15 Jahren nochmal drüber reden. bis dahin Neutral.

Die Mehrwertsteuer muss erhöht werden!

Klar, den Konsum noch weiter schwächen! Äh, also "Nein".

Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns!

Gibt's nix dagegen.

Erhöhung der Steuern für Spitzenverdiener/innen!

Erhöhung der tatsächlichen Steuern ja. Erhöhung des Spitzensteuersatzes sinnlos..

Das Dosenpfand soll abgeschafft werden.

Zweischneidig. Eher nein, aber es bringt der Umwelt auch nicht viel, wenn der Handel die Rücknahme durch die nicht zurückgebrachten Dosen finanziert. Aber da's ja nur ja nein vielleicht gibt: Nein. .

Alle Bürger/innen sollen sich in einer gesetzlichen Krankenkasse versichern müssen.

Ja. .

Im Ausland lebende Deutsche sollen in Deutschland Steuern zahlen müssen.

Steueroasen kann man auch anders abschaffen. Der Gedanke dahinter ist trotzdem kein schlechter und funktioniert auch in den USA wohl ganz gut. Von daher: Ja.

Die europäischen Agrarsubventionen müssen deutlich gesenkt werden.

Logisch. Abschottung der Märkte, Inflation der Weltmarktpreise, danach eh alles auf den Müll, das ist unsolidarisch und bringt nichts.

Die gemeinsame europäische Verteidigungspolitik soll ausgebaut werden.

Neutral. Nationalarmeen machen im europäischen Kontext keinen Sinn, Europa als militärisches Gegengewicht zu den USA ist aber auch keine Lösung.

Ruanda, Der Kongo, Srebrenica und der Sudan verbieten mir eine "Bundeswehr auflösen"-Forderung, von daher kann ich hier nur ambivalent sein.

Die deutsche Steinkohle soll weiter subventioniert werden.

50.000 Euro pro Arbeitsplatz lassen sich sinnvoller investieren. Und Energie lässt sich umweltfreundlicher erzeugen. Von daher: Nein.

Die Bundeswehr soll für Aufgaben der inneren Sicherheit verstärkt eingesetzt werden dürfen.

Nein.

Abgeordnete sollen verpflichtet werden, alle ihre Nebeneinkünfte zu veröffentlichen.

Zwar als Forderung nicht ausreichend aber tendenziell richtig. Wir brauchen ein Transparenzgesetz Schwedischen Vorbilds.

Jedes Kind muss vor der Einschulung einen Sprachtest bestehen.

Direkt vor der Einschulung sind Sprachtests völliger Humbug. Frühkindliche Förderung, Sprachkurse, all das ja, aber die Forderung alleine hat einen faden, populistischen Beigeschmack. Neutral.

Das Erststudium soll gebührenfrei sein.

Logisch

Bildungspolitik soll ausschließlich Angelegenheit der Bundesländer sein.

Natürlich nicht. Im Gegenteil: Es gibt keinerlei Sinn hinter der bildungspolitischen Kleinstaaterei.

BAföG sollte unabhängig vom Einkommen der Eltern gezahlt werden.

Ja. Diese deutsche Familienbündelung macht keinen Sinn, auch Kinder reicher (und mittelständischer!) Eltern müssen die Möglichkeit haben, sich von selbigen zu verstellen. Und wer will schon klagen..?

Der Staat soll im ersten Jahr der Elternzeit ("Erziehungsurlaub") einen Lohnersatz zahlen.

Der Staat soll das Geld lieber in "Ecoles Maternelles", Kinderkrippen und ähnliches packen. Von daher: Nein.

Frauen müssen auch ohne vorherige Beratung bis zum dritten Monat straffrei abtreiben dürfen.

Logisch.

Von allen Straftätern/innen sollen die DNA-Daten ("genetischer Fingerabdruck") zentral erfasst werden.

Und das ganze als öffentliche Internetdatenbank mit Foto und Wohnort!!! So ein Quark. Natürlich dagegen.

Die Wehrpflicht soll abgeschafft werden.

Ja, mit gleichzeitigen Maßnahmen um einen gewissen Bildungsstandard innerhalb der Armee zu sichern. Der Rest siehe oben, wir brauchen die Bundeswehr, so leid es mir tut.

Mehr Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen!

Dafür weniger Polizei. Und "wird eh alles überwacht, ihr braucht nicht zu helfen"-Plakate. 24h-Crime-TV mit Live-Vergewaltigungen ab 0 Uhr. Geil.

Äh, will sagen: Nein!

Gesetzliche Gleichstellung der "Homo-Ehe"!

Logisch.

Bei Bundestagswahlen: Wählen ab 16 Jahren!

Ja. Sehe generell keinen Grund, warum irgend etwas ab 16 verboten aber ab 18 erlaubt sein sollte.

Biometrische Daten (z.B. Fingerabdruck) sollen in den Personalausweis aufgenommen werden.

Dagegen.

Haschisch soll legalisiert werden.

Haschisch genauso wie alles andere. Für Drogenfachgeschäfte und echte Drogenkompetenz statt falscher Aufklärung.

Volksentscheide auch auf Bundesebene!

Klar. Warum wir nicht wenn alle anderen...?